

Mürren im April 2013

Jahresbericht der Mürren Musig

Liebe Musikkammeradinnen und Musikkammeraden.

44-mal sind wir im letzten Jahr ausgerückt, diese stolze Zahl darf ich euch in meinem achten Jahresbericht nennen!

Wie gewöhnlich kurz die Zusammenstellung unserer Vereinsaktivitäten.

27 Proben / 5 Heimatabende / 1 Geburtstagsständchen / und 11 andere Auftritte!

Bevor ich euch über unsere Aktivitäten berichte, aber wie schon jedes Jahr einen kurzen Denkspruch:

**Takt ist eine schreckliche Sache. Wenn man ihn nicht hat, regt sich jeder auf.
Wenn man ihn hat, merkt es kein Mensch!!**

Nach der HV begann unser Vereinsjahr bis am 4. Juli mit vier Proben und drei Heimatabenden.

Der 8. Juli war für die Ski-Club Chilbi in Gimmelwald reserviert. Bei strahlendem Sommerwetter konnten wir die zahlreichen Gäste in 2 Blöcken mit unserer Musik erfreuen. Wir bedanken uns für den Zustupf in unsere Kasse und ebenfalls für die gesponserte Verpflegung!

Eine knappe Woche später hatten wir schon den nächsten Auftritt. Nämlich am samstäglichen Unterhaltungsabend des Dorfsonntags in Wengen. Auch hier konnten wir das Festzelt schnell für unsere „lüpfige“ Musik begeistern! Was dem tosenden Applaus zu entnehmen war. Man merkt das uns selber solche Auftritte auch gefallen, können wir hier doch einem breiteren Publikum zeigen was wir jahrein jahraus in der Gemeinde-Stube üben!

In den folgenden zwei Wochen hatten wir im Sportzentrum wiederum zwei Heimatabende zu bestreiten. In diesem Jahr waren die diversen Anlässe im AKSZ immer etwas speziell. Wurde dieses doch General-saniert, was teilweise grosse Flexibilität von allen an diesen Anlässen involvierten Personen verlangte!

Ein Auftritt im Fernsehen ist sicher nicht alltäglich; Zum 100 jährigen Jubiläum der Allmendhubel-Bahn wurden am 28. Juli auf dem Allmendhubel

die drei letzten Folgen der Telebärn Musigstube aufgenommen. Die Mürren Musig hatte mit anderen teils hochkarätigen Formationen, das Glück, auch ein Stück zum Besten geben zu dürfen. Wir spielten den Mürren Marsch! Es war sehr interessant zu sehen wie einige andere teils sehr lange brauchten bis ihre Darbietung im „Kasten“ war. Bei uns war der Auftritt schon nach dem zweiten Versuch „Filmreif!“

Zwischen zwei Tagen die fürs Aufstellen am Dorffest reserviert waren, hatten wir auf der Matte der alten Natureisbahn, am 1. August unser Konzert zur Bundesfeier.

Eine grosse Schar Einheimischer und Touristen lauschte unseren Klängen. Wir brachten unser Programm am Trockenen durch, was man vom anschliessenden trotzdem sehr schönen Feuerwerk nicht behaupten konnte!

Schon zum 2. Mal in meiner Amtszeit durften wir am Dorffestsonntag unser Talmusiktreffen durchführen. Für unseren Empfang mit feinem Rosé und erlesenen Käse-Spezialitäten der Marktfrauen Gimmelwald erhielten wir viel Lob!

Der anschliessende grosse Dorffestumzug mit vielen Sujets und fünf Musikgesellschaften war wie jedes Jahr bei strahlendem Sonnenschein das Highlight des Dorffest-Wochenendes!

Hier sei speziell unserem neuen Fähnrich Kurt von Allmen gedankt. Hatten wir doch durch sein Engagement wieder 2 hübsche Ehrendamen vor der Musik als ersten Blickfang mit unserer Fahne! Die anschliessenden Konzertvorträge der vier Talmusiken und ebenso der schöne Gesamtchor wurden von der proppenvollen Festhalle mit teilweise tosendem Applaus goutiert! Es dürfte mittlerweile glaube ich jedem klar sein dass das Talmusiktreffen verbunden mit unserem Dorffest für uns den kleinsten Aufwand bedeutet und im Gegenzug jedes Mal ein finanzielles Spitzenresultat erzielt wird. Dieses Jahr 2500.- pro Verein!

Der 3. Mittwochabend im August ist wie jedes Jahr traditionell für unseren Heimatabend auf dem Jungfrau-Camping in Lauterbrunnen reserviert. Dieses Jahr begab sich eine stattliche Anzahl Musikanten schon früher ins Tal um im Weid-Stübli ein üppiges, feines Nachtessen zu geniessen. Mit dabei war, für seine immer guten Dienste von uns eingeladen, unser Freund Mario Burri! Der anschliessende Auftritt war wie jedes Jahr eines unserer Highlights! 350.- in unsere Kasse ist dabei auch immer eine schöne Nebenerscheinung!!

Vor etlichen Jahren spielten wir der Firma Sharp und ihren Kadermitarbeitern in strömendem Regen bei Abegglen Edi unterm Vordach! Zwar hörte uns damals fast niemand zu, jedoch hatten wir unsere Gage in Form von einem Essens und Getränke Gutschein bei Päschi auf dem Hubel noch immer zu Gute! Diesen lösten wir am 1. September ein. Es war ein sehr gelungener und gemütlicher Nachmittag.

Vom 5. September bis am 12. Dezember war nun wieder intensives Proben angesagt! Genau zehn Mal. Dazwischen war aber noch ein sehr spezieller Termin wahrzunehmen!

35 Jahre Blasmusik zu machen, ist eine lange Zeit: Für diese Leistung konnten Christoph Gertsch und der schreibende mit Heinz Gertsch und Beat Feuz am 10. November die Delegiertenversammlung des BKMV im Casino Bern besuchen.

Hier wurden diese beiden nach einer sehr langen Sitzung verdientermassen mit einer Veteranen-Brosche und einem Glas Weisswein Namentlich geehrt! Wir verbrachten einen langen aber auch sehr interessanten Tag zusammen, der mit unserer Rückkehr nach Mürren aber noch nicht zu Ende war.

Unsere Musikkameraden empfingen uns an der Schilthornbahn mit einem Ständchen und anschliessend konnten wir alle zusammen im Stägerstübli ein „wärschaftes“ Znacht geniessen. Heinz und Beat sind in unserer Musik auf der Begleitung nicht wegzudenken. Ich danke euch beiden im Namen der MM für euren vergangenen und hoffentlich noch lange andauernden Einsatz!

Am 16. Dezember durften wir mit unseren Klängen den Empfang zur Jubiläumsfeier 100 Jahre Wintersport in Mürren, in der Sporthalle des neu umgebauten und sanierten Sportzentrums, umrahmen!

Anschliessend an die offiziellen Festreden wurden vor dem ASZ drei Steinbrunnen enthüllt die von der Mürren Musig bei starkem Schneetreiben in anbetracht der langjährigen Verbundenheit in Sachen Wintersport zwischen England und Schweiz, mit den beiden National Hymnen untermalt wurden! Die diversen positiven Rückmeldungen der zahlreich anwesenden, teils sehr prominenten Gäste, zeigte uns einmal mehr dass wir unsere Sache gut machen.

Auch hier durften wir eine schöne Gage von 400.- entgegen nehmen. Vielen dank an Mürren Tourismus. Das anschliessende Aperero durften wir auch noch „plündern“ helfen!!

Der Winter stand ganz im Zeichen erneutem intensivem Probetrieb für unser Hauptprojekt dem alljährlichen, schon zur Tradition gewordenen Konzert in der Englischen Kirche.

So folgten nun erneut 10 Proben, in denen Kurt mit uns ein anspruchsvolles Programm einstudierte!

Diese Periode wurde von einem erneut sehr erfreulichen Anlass unterbrochen.

2 Bronze Medaillen im Riesenslalom und im Super G!! Das waren die Super Resultate die Karin Gertsch an den Spezial Olympics in Pyeongchang (Südkorea) erzielte! Am 9. Februar traf sich im Sportzentrum das halbe Dorf um Karin einen würdigen Empfang zu bereiten! Auch wir durften mit zwei Musikstücken zu diesem beitragen!

Man sah unserem Musikkollegen Heinz seinen Stolz über seine Tochter von weitem an!

Im Namen der Mürren Musig möchte ich auch in meinem Jahresbericht dir, Karin noch mal aller herzlichst zu deinen zwei Spitzenresultaten gratulieren!!

Mach weiter so:

Wie wohl üblich durften alle Anwesenden nach der Ehrung im Foyer des ASZ anschliessend ein üppiges Apero einnehmen!

Am 11. März konnten wir gemeinsam auf dem Schilthorn ein üppiges Frühstück zu uns nehmen und einen gemütlichen Tag verbringen. Dies kam zu stande, weil wir dem Bistro Birg jeweils im Winter ein 5 Musiktische zur Verfügung gestellt haben.

Am 22. April die Hauptprobe und gut eine Woche später galt es ernst!!

Wie schon einige Male war der Osterdonnerstag wieder für unser Heimatliches Osterkonzert reserviert! Die Kirche war voll und unser intensives Proben hat sich sicher gelohnt! Konnten wir doch unser Publikum einmal mehr mit unseren Böhmischen Klängen erfreuen!

Fast wie zum Inventar, gehört bei unserem Konzert das Jodelduett Bärghlüemli. Annalies und Beatrix erfreuten das Publikum erneut mit ihren schönen Stimmen. Am Akkordeon wie immer auch Res Feuz.

Unsere 3 Neapolitanischen Freunde „I tre Armonicas „ spielten auf ihren Akkordeons wiederum eingängige Melodien. Kurt hat sich mit diversen Einlagen auch dieses Jahr wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm einfallen lassen.

Das wir an diesem Abend einen schönen Batzen von 1400.- in unsere Kasse überführen konnten ist ein sehr schöner Erfolg!

Mit zwei Proben und am 23. April einem Geburtstagsständchen zu Ehren von Trudi Jaun-Stern ging unser Vereinjahr langsam aber sicher dem Ende entgegen.

Leider konnten wir das gebotene Apero von Trudi nicht sehr ausgiebig geniessen da wir im Anschluss die letzte Probe für unsere Musikreise hatten.

Am Samstag dem 27. April machten wir uns mit dem Postauto und unserem Chauffeur Bobby Frutiger auf den Weg nach Münchenbuchsee. Von der MG Buchsi wurden wir eingeladen mit ihnen ihr Jahreskonzert zu bestreiten. Nach dem Zimmerbezug im Hotel Bahnhof Zollikofen erwartete uns in der Saal und Freizeitanlage Münchenbuchsee ein feines Nachtessen. Das anschliessende sehr unterhaltsame Konzert genossen wir noch an unseren Plätzen. Etwa fünf viertel Stunden später galt es nun für uns ernst.

Schnell hatten wir das Publikum mit unseren eingängigen Melodien auf unserer Seite. Wie schon in der Kirche sorgten „I tre Armonicas“ mit den Akkordeons für eine Auflockerung. Als unser Konzert zu Ende war spielten wir mit der MG Buchsi gemeinsam auf der sehr heissen Bühne noch den Mürren Marsch und als letzte Zugabe, unsere Kantons-Hymne, den Berner Marsch!

Schon einige Jahre sind wir nicht mehr auf einer Musikreise gewesen.

Also war es naheliegend den Ausflug nach Münchenbuchsee am Sonntag mit einer gemütlichen Fahrt durchs Emmental abzuschliessen. Dies war meine dritte Musikreise die ich organisiert habe. Nach dem Frühstück verliessen wir um 10.00 Zollikofen Richtung Rütthubelbad wo wir das Sensorium besuchten. Etwa 40 verschiedene Stationen von Interessant, lustig, verblüffend, speziell, bis teilweise auch unverständlich, liessen die angesagte Aufenthaltsdauer von 2 Stunden wie im Fluge vergehen! Nun chauffierte uns Bobby sicher nach Trubschachen wo wir die Biskuit-Fabrik Kambly besuchten!

Nach einer weiteren Stunde waren all die süssen Gebäcksorten degustiert, diverse Einkäufe gemacht so dass wir unsere Fahrt über den Schallenberg nach Süderen weiterführen konnten. Mit schallendem Post-Horn überquerten wir diesen und trafen nach ca 45 Min im Gasthaus Bären Süderen ein. Da ich das Essen am Morgen schon Vorbestellen konnte, hatten wir innert kürzester Zeit wunderschöne Speisen vor uns auf dem Tisch!

Auch hier verging die Zeit viel zu schnell so dass wir kurz nach sechs unsere Heimreise antraten.

Ich empfand diese 2 Tage als gemütliche schöne Abwechslung vom Probenalltag.

Abschliessend bleibt mir erneut etwas vom schönsten. Ich darf mich bedanken:

Wie jedes Jahr soll einer unserer Musikammeraden mal speziell genannt sein: Hinten rechts bist du, zu sehr grossen Teilen für den von mir eingangs erwähnten Takt verantwortlich.

Lieber Chrigel, du bist einer der ältesten Musikanten in unseren Reihen und uns allen in Sachen Fleiss ein Vorbild! Ist es doch dieses Jahr nicht das erste Mal das du 100% Probenbesuch vorweisen kannst! Seit eh und je bist du in der Mürren Musig für das Schlagzeug zuständig, welches du mit viel Herzblut spielst!

Du bist an der Probe in der Gemeindestube immer einer der ersten und wenn es neben dem Probenbetrieb etwas zu tun gibt, sei es beim Aufbau fürs Dorffest oder an einem anderweitigen Anlass, können wir immer auf deine Hilfe zählen!

Dir lieber Chrigel danke ich im Namen der Mürren Musig sehr herzlich und wünsche dir noch lange viel Freude in unseren Reihen!

Selbstverständlich gilt mein Dank auch Kurt für seinen Riesen Einsatz zu Gunsten der Mürren Musig.

Ebenso meinen Kollegen im Vorstand, Lotti für ihre Arbeit im Hintergrund und auch unseren Rechnungsrevisoren! Der Hauptdank gebührt aber uns allen zusammen! Es macht mich Stolz einer Musig vorzustehen die sich in den letzten Jahren durch stetes Proben und auch grösstenteils Kameradschaftliches Verhalten untereinander, einen so guten Namen gemacht hat!

Im nächsten Abschnitt meines Jahresberichts kommt ein Wort ziemlich oft vor! Ich bin der Meinung das wir immer bestrebt sein müssen alle zusammen am vorwärts kommen der MM zu arbeiten! Und mit alle, meine ich ALLE!! Ich bin mir bewusst dass alle jedes Jahr ein Jahr älter werden, aber ich glaube auch das unser Hobby, die Blasmusik in jedem von uns ein bisschen Jugendlichkeit erhalten lässt.

In diesem Sinne, wünsche ich uns allen einen schönen Sommer, an unseren Auftritten viel Spass und wie immer das wichtigste:

Uns und all unseren Angehörigen immer gute Gesundheit!

Namens der Mürren Musig

Der Präsident

René Jaun

